

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Nordostteil des Varschower Moores														0 5 0 7 - 2 2 4 - 4 0 1 6							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
Grundmoräne, See- Verlandungsmoor						X															
Naturraum						Kuppiges Tollensegebiet mit Werder								Film-Nr.				Bild-Nr.			
3 2 0														Luftbild-Nr.				7 6 - 0 3 8 9			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				3 8 6 3			
Demmin						Bredenfelde								Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
17340														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB							
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FiB															
						NSG LSG BR FFH-Geb.															
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat															
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code V G R W N R V H F V R P												U M V U M S									
% 8 7 1 0 2 1																					
Vegetationseinheiten																					
Uferseggenried (mit Totholz), Großseggen- Erlenbruchwald mit Esche, Sumpfseggen- Uferseggen- Hochstaudenflur																					
Habitats + Strukturen																					
H D K H D R H Z I H M S H T S H T L																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Nordostteil des Varschower Moores, welches ein Seeverlandungsmoor mit einem größeren Restgewässer darstellt. Innerhalb der letzten 10 Jahre muß es im gesamten Moor zu einem Wasseranstieg gekommen sein (Versumpfung). Darauf verweisen viele abgestorbene Bäume (meist Eschen, einige Erlen und Birken, einige alte Eichen) innerhalb des Uferseggenriedes, das als artenarmer Dominanzbestand dem größten Teil der Fläche einnimmt. Es geht seeseitig in Schilfröhricht mit Totholz über. Am Rande der Senke gibt es stellenweise Stockausschlag der Erlen oder lebende Erlen, gemischt mit Eschen, welche einen Großseggen- Erlenbruchwald darstellen. Am Mineralrand sind Großseggen- Hochstaudenfluren ausgebildet. Ein Streifen Eschen- Mischwald grenzt an. Die Kreisgrenze trennt Biotop 16 im Süden vom gleichartigen Biotop 17 (östliches Varschower Moor).																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)														vielfältige Standortverhältnisse							
Vorkommen seltener / typischer Tierarten														historische Nutzungsformen							
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand														aktuelle Nutzung							
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft														X Flächengröße / Länge							
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops														X Umgebung relativ störungsarm							
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops														landschaftsprägender Charakter							
typische Zonierung von Biotoptypen														Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion							
X Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
														keine Gefährdung X							
Empfehlung																					
Das ganze Varschower Moor ist aufgrund der Wiedervernässung schutzgebietswürdig.																					
Z M S N S G																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		7		-		2		2		4		-		4		0		1		6	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
k ☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
k ☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ ☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ ☐ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								k ☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ g Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
												☐ ☐ g Senke / Strecksenke																	
												☐ ☐ Kerbtal																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität												Umgebung																	
k g												k g												k g					
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ g aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünland, intensiv					
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Grünland, extensiv					
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ g Laub- / Mischwald					
												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Nadelwald					
												☐ ☐ Verkehr												k ☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch					
												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Gehölz					
												☐ ☐ sonstige Nutzung:												g ☐ ☐ Röhricht / Feuchtbrache					
																								k ☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur					
																								k ☐ ☐ Graben					
																								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
																								☐ ☐ Bahnanlage					
																								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
																								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
																								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
																								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Carex riparia																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Alnus incana								Fraxinus excelsior								Calamagrostis canescens								Carex acutiformis					
Iris pseudacorus								Lycopus europaeus								Mentha aquatica								Phalaris arundinacea					
Phragmites australis								Solanum dulcamara								Urtica dioica													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Alnus glutinosa								Corylus avellana								Viburnum opulus								Geum rivale					
Juncus effusus								Stachys palustris								Typha latifolia													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 05.10.2001													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Fischer																Foto: 2								Folgeseiten: 0					